

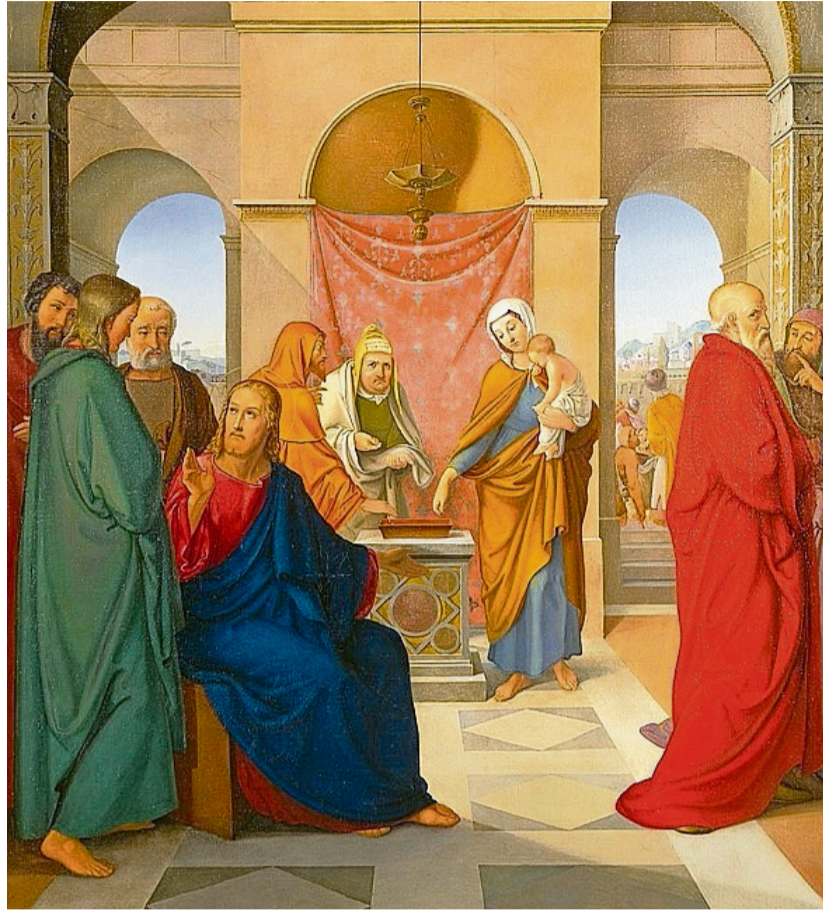
«Das Scherflein der Witwe»

Kirche und Geld Während meiner Zeit als Pfarrerin im Toggenburg fand ich jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr ein Couvert in meinem Briefkasten, darin stets 120 Franken, bestimmt «Für da, wo's am nötigsten ist». So war das mit Bleistift jeweils auf dem Couvert notiert. Ich kannte weder die Handschrift, noch habe ich je gesehen, dass jemand vielleicht im Schutz der Dämmerung das Couvert zum Pfarrhaus getragen hätte. Viel später habe ich erfahren, dass dies die Gaben einer Witwe waren, welche jeden Monat 10 Franken von ihrer Rente zur Seite legte als Spende «Für da, wo's am nötigsten ist». Diese Begebenheit fällt mir immer ein, wenn ich mich mit dem «Scherflein der Witwe» (Markus 12, 41–44/Lukas 21, 1–4) beschäftige. Dort beobachtet Jesus beim Tempel eine Frau, offensichtlich eine Witwe, welche etwas in den Opferstock einwirft. Weil das öffentlich und für alle ersichtlich ist, sieht auch Jesus, dass es zwei Lepta sind. Lepta waren die kleinsten Kupfermünzen, Bruchteil eines Tageslohnes, sehr wenig. Andere, offensichtlich Reiche, die am Opferstock vorbeikommen, legen viel ein, geben von ihrem Vermögen und damit

auch von ihrem Überfluss. Die Witwe jedoch gibt alles, was sie hat, materiell sicher nicht die grösste Gabe. Jesus aber betont, dass sie im Verhältnis zu dem, was sie hat, am meisten gegeben habe. Eigentlich hat sie alles verfügbare gegeben. Die Witwe im Toggenburg hat sich ihre Spende vielleicht auch vom Mund abgespart für jemanden Bedürftigen. Das ist löblich und weist auf Vertrauen hin. Die Witwe in der biblischen Geschichte hat demnach sehr viel Vertrauen. Ihre Existenz war im Gegenteil zur Witwe im Toggenburg in keiner Weise abgesichert, und sie gibt noch alles weg, was sie eigentlich zum Überleben braucht. Sie gefährdet so mit ihrer Grosszügigkeit sich selber, und doch hebt Jesus gerade die Gabe der Witwe besonders hervor, weil er ihre Einstellung wertschätzt. Sie hat mit dem wenigen sehr viel gegeben und so ihr Gottvertrauen ausgedrückt, dass für sie gesorgt ist. Im umfassendsten Sinn.

Es geht darum, mit welcher Absicht wir geben, was wir bereit sind zu teilen. Der eigentliche Wert liegt nicht im Betrag, sondern im Mut, bei Bedarf zu geben und loszulassen.

SUSANNE HUG-MAAG



Johann Caspar Schinz – «Das Scherflein der Witwe» (1832).

Weitere Anlässe

- Mittagstisch.** Donnerstag, 7. und 21. Mai, 12 Uhr, im Kirchenzentrum
- Themencafé.** Dienstag, 19. Mai, 14 Uhr, im Kirchenzentrum, eine Einführung in die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, im Anschluss Zvieri und gemütliches Beisammensein (siehe Veranstaltungen)
- «Am Cheminée-Füür».** Lesekreis, Dienstag, 19. Mai, 19.15 Uhr, im Kirchenzentrum (siehe Veranstaltungen)
- Bibel einmal anders ... – Bibliolog «Pfungsten».** Erwachsenenbildung, Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr, im Kirchenzentrum (siehe Veranstaltungen)
- Frauenzmore.** Donnerstag, 28. Mai, ab 8.45 Uhr, im Kirchenzentrum
- Kirche unterwegs.** Samstag, 30. Mai, Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg (siehe Veranstaltungen)
- Kolibri.** «Anti-Stress-Monster», Samstag, 30. Mai, 10 bis 13 Uhr (mit einfachem Mittagessen), Anmeldung und Auskünfte bei Nicole Lechmann (Jugendarbeit)
- Kids-Treff.** «Spiel & Spass» mit Nicole Lechmann, Samstag, 30. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr, Auskünfte und Anmeldung bei Nicole Lechmann (Jugendarbeit)
- Walk & Talk.** Sonntag, 31. Mai, 13.45 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Bellpark (Bushaltestelle). Ohne Anmeldung – für alle, die Lust auf eine gemeinsame Kurzwanderung um Kriens haben!
- Proben Johanneschor.** Jeweils montags, 19.30 Uhr, im Johannaesaal. Weitere Auskünfte beim Präsidenten Fred Le Grand, 041 310 09 70

Agenda

Bericht der Kirchgemeindeversammlung

Heiner Zindel und Monika Fässler, Co-Präsidium der Kirchenpflege, begrüsst 44 Personen zur Kirchgemeindeversammlung am 22. März. Das Protokoll vom 7. Dezember 2025 wurde gutgeheissen und Verena Burkhardt herzlich verdankt. Der Jahresbericht 2025 zeigte eindrücklich, wie viele Anlässe in der Teilkirchgemeinde Kriens stattgefunden haben – auch dank der zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfer. Anschliessend informierte Karin Arnold über die Jahresrechnung 2025, die von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen wurde. Peter Willi informierte die Anwesenden als OK-Mitglied über die 200-Jahr-Feier der Kirchgemeinde Luzern 2027 und wies auf zwei Anlässe hin: den feierlichen Ostergottesdienst am 28. März 2027 in der Lukaskirche Luzern sowie die «Lange Nacht der Kirchen» am 4. Juni 2027 mit der theatralischen Inszenierung «Die grosse Menschenschau» in Kriens. Monika Seehafer machte auf die regelmässig aktualisierte Website www.reflu.ch/kriens aufmerksam und empfahl, die diversen Anlässe, Angebote sowie Fotorückblicke online anzuschauen. Mit den besten Wünschen für eine schöne Frühlingzeit wurde die Veranstaltung geschlossen.

Die Kirchenpflege



Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg. ANITA AFFENTRANGER

Eine Einführung in die Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Themencafé Wir betrachten die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und fragen danach, welche Bedeutung sie für die Kirche und für unser Leben haben. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Zvieri, herzliche Einladung!

PETER WILLI UND RUTH BURRI
Dienstag, 19. Mai, 14 Uhr
im Kirchenzentrum



Gottesdienst «mit meiner Musik»

Am Vorabend zu Pfingsten begleiten auch dieses Jahr Malcolm Green (Gesang, Saxofon und Querflöte) (www.malcolmgreen.ch) und Marcel Schefer (Gesang, Flügel) den Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet von Pfarrerin Susanne Hug-Maag, mit

Musik (Gospel und mehr), die begeistert und zum Mitsingen einlädt! Im Anschluss herzliche Einladung zum Apéro!

Pfingstsamstag, 23. Mai, 18.30 Uhr,
Johanneskirche

Am Cheminée-Füür

Lesekreis Dienstag, 19. Mai, 19.15 Uhr, im Kirchenzentrum Johannes, Informationen zur aktuellen Lektüre und zum Lesekreis bei Pfarrerin Susanne Hug-Maag.

Bibel einmal anders ... Bibliolog «Pfungsten»

Mit der Methode des Bibliologs wird es möglich, in verschiedene Rollen und Situationen biblischer Geschichten zu schlüpfen. Gemeinsam tauchen wir an diesem Abend in die Pfingstgeschichte ein. Wer möchte, kann biblischen Figuren die eigene Stimme leihen und so neue Perspektiven entdecken. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Und ganz wichtig: Niemand muss, aber alle dürfen sich einbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur Neugier und die Offenheit, sich auf die biblischen Texte und die Methode des Bibliologs einzulassen.

SUSANNE HUG-MAAG
Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr,
Kirchenzentrum Johannes

Kirche unterwegs – Stapferhaus Lenzburg

Wir fahren mit eigenen Zugbillets nach Lenzburg und besuchen im Stapferhaus «Hauptsache gesund», eine «Ausstellung mit Nebenwirkungen». Eintritt, Einführung und Kaffee/Gipfeli werden von der Kirche bezahlt. Danach individuelles Mittagessen auf eigene Kosten in einem der vielen Restaurants, Erkunden der Altstadt und individuelle Rückreise. Auskunft und Anmeldung bis spätestens 26. Mai bei Monika Seehafer.

MONIKA SEEHAFFER UND HEIDY ZEMP
Samstag, 30. Mai, 8.32 Uhr, Abfahrt ab
Bahnhof Luzern (Gleis 7)

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10 Uhr, Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe «Wege ins Leben» zur Bedeutung biblischer Weggeschichten mit Pfarrer Peter Willi

Sonntag, 10. Mai

10 Uhr, Gottesdienst für Klein und Gross mit den Drittklässlern zur Einführung ins Abendmahl mit Pfarrer Peter Willi und dem Katechetinnenteam, im Anschluss Apéro

Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt)

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag, musikalische Gestaltung: Jodlerklub Alperösli Kriens, im Anschluss Apéro

Sonntag, 17. Mai

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Marcel Horni

Donnerstag, 21. Mai

10 Uhr, Gottesdienst im Altersheim Zunacher mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag

Samstag, 23. Mai (Pfingstsamstag)

18.30 Uhr, Gottesdienst «mit meiner Musik» (Gospel und mehr) mit Abendmahl, mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag, musikalische Gestaltung: Malcolm Green (Gesang, Saxofon und Querflöte) und Marcel Schefer (Gesang und Flügel), im Anschluss Apéro

Mittwoch, 27. Mai

15.30 Uhr, «Fiire mit de Chliine» mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag

Sonntag, 31. Mai

10 Uhr, Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe «Wege ins Leben» zur Bedeutung biblischer Weggeschichten mit Pfarrer Peter Willi

Freud und Leid

Getauft wurden:

Aileen Vaea Bieri
Bahar Sen-Yavas

Konfirmiert wurden:

Alexander Achermann, Belinda Rüeegger, Ben Lenz, Gian Brechbühler, Gian Hemmi, Gian Willi, Gioia Strub, Giulia Strub, Josephine Huber, Kuno Schilter, Leona Florin, Levin Beyeler, Lias Felder, Vanessa Troxler

Kontakt

Pfarramt Oberdorf:

Pfarrer Peter Willi, 041 320 17 44,
peter.willi@reflu.ch

Pfarramt Unterdorf:

Pfarrerin Susanne Hug-Maag,
041 310 12 43,
susanne.hug@reflu.ch

Diakoniestelle/Besuchsdienst:

Sozialdiakonin Monika Seehafer,
041 310 64 63,
monika.seehafer@reflu.ch

Jugendarbeit:

Nicole Lechmann, 079 773 97 09,
nicole.lechmann@reflu.ch

Sigrist:

Rachid Hair, 079 913 29 26,
rachid.hair@reflu.ch
(Stellvertretung Gaby Leonhardt,
041 320 71 67,
leonhardt@hispeed.ch)

Sekretariat:

Verena Burkhardt, 041 310 64 06,
sekretariat.kriens@reflu.ch,
Horwerstrasse 23, Kriens

Veranstaltungen

Gottesdienst an Auffahrt

Wir freuen uns sehr, sind die Jodlerinnen und Jodler vom Jodlerklub Alperösli Kriens auch in ihrem Jubiläumsjahr – 100 Jahre Jodlerklub Alperösli – am Auffahrtstag bei uns zu Gast. Zum Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag und den innigen Liedern des Jodlerklubs, sind alle herzlich eingeladen, auch zum anschliessenden Apéro.
Donnerstag, 14. Mai, 10 Uhr,
Johanneskirche

Zur Website

reflu.ch/kriens

Youtubekanal:
[@reformierte_kirchekriens2188](https://www.youtube.com/@reformierte_kirchekriens2188)



Ein Blick in die Sommerkinderwoche



Sommerkinderwoche 2023.

Im Jahr 2014 war das Thema «Theaterwelten» bereits für die Sommerkinderwoche gesetzt. Nur die Leitung der Woche trat kurzfristig zurück. Also konnte ich, damals noch in der Ausbildung zur Theaterpädagogin, diesen Sommerjob übernehmen. Dieses Engagement führte dazu, dass ich ab Frühling 2015 offiziell als Jugendarbeiterin bei der Reformierten Kirche Kriens arbeite und jeweils in der letzten Sommerferienwoche die Sommerkinderwoche plane und durchführe.

Aber was ist die Sommerkinderwoche überhaupt? Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren treffen sich am Montag um 9 Uhr beim Kirchenzentrum, um gemeinsam zu einem Thema eine abwechslungsreiche Woche zu erleben. Für die einen Kinder ist dies ein grosses Wiedersehen, weil sie sich bereits aus dem Jahr davor kennen, andere lernen sich

neu kennen. Schon bald werden die Eltern verabschiedet, und das Lagerleben geht los. Begleitet werden die Kinder in dieser Woche nebst mir als Hauptleitung auch von sechs bis acht weiteren Leiterinnen und Leitern. Und es gibt auch immer eine Person, die für uns ein leckeres Zmittag kocht.

Das Wochenprogramm besteht aus Basteln und Spielen. Es gibt Postenläufe, Quiz, Schatzsuchen, Geländespiele, Pfeiljagden ... Es wird gesungen und Musik gehört. Meist im und ums Kirchenzentrum. Bei schönem Wetter gibt es aber auch mal Aktivitäten auf dem Spielplatz. Und wir machen jedes Jahr einen Tagesausflug auf den Sonnenberg, wo gebrätelt und gespielt wird. Auch konnten wir schon zu einer Museumstour in die Stadt fahren und ein andermal die Stadt-Feuerwehr besuchen. Während der Zirkuswoche beka-

men wir Besuch von einem Zauberer, einer Clownin und zwei Akrobaten. In einer anderen Woche besuchte uns eine Familie, die als Indianer lebt, und einmal kam ein Römer aus früherer Zeit zu uns (oder vielleicht war es auch Andy Keller, der Leiter vom Kidstreff, der vorbeischaute, um die Kinder kennen zu lernen).

An dieser Stelle passt es auch gut, mal wieder allen Mithelfenden danke zu sagen! Nur dank meinem grossartigen Team ist es möglich, eine so tolle Woche auf die Beine zu stellen, die in bester Erinnerung bleibt!

Ein kleiner Rückblick

«Theaterwelten» (2014), «Abenteuer mit Bär und Tiger» (2015), «Indianer» (2016), «Weltreise» (2017), «Wasser – Feuer – Erde – Luft!» (2018), «Im Spinnoggo-Land» (2019), «Detektive!» (2020), «Zirkus» (2021), «Zeitreise» (2022), «Zauberwelt» (2023), «Sonne, Mond und Sterne» (2024), «Bei den Römern» (2025).

«Besuch auf den sieben Kontinenten» – die diesjährige Sommerkinderwoche

10. bis 14. August, Gruppe für Kinder von 5 bis 7 Jahren, jeweils von 9 bis 12 Uhr, Gruppe für Kinder von 7 bis 10 Jahren, jeweils von 9 bis 16 Uhr (inklusive Mittagessen). Yeah, wir machen eine grosse Reise und besuchen Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Europa, Australien und Ozeanien und die Antarktis. In der Sommerkinderwoche haben wir Zeit, diese sieben Kontinente kennenzulernen und in unterschiedliche Kulturen mit ihren verschiedenen Spielen, Liedern, Sprachen einzutauchen. Im Mai werden an alle Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren Einladungen mit Anmeldetalons verschickt. Wir freuen uns auf eine spannende Woche mit euch!

NICOLE LECHMANN UND TEAM

MONIKA SEEHAFFER
Sozialdiakonin



AUGENBLICK

Wohltönende Laute

Ich wache auf, weil man Mann neben mir schnarcht. Ich ärgere mich mehr und mehr, mag aber aus Müdigkeit nicht ins Gästezimmer ziehen. Plötzlich ein Gedanke: Wenigstens ist er noch da und schnarcht er noch. Das heisst nämlich, dass er atmet und lebt. Es könnte anders sein. In seinem bisherigen Leben hat er schon einige Schutzengel beschäftigt, zum Beispiel, als er fünf Meter tief auf den Betonboden der Scheune stürzte oder als der Blitz neben ihm einschlug oder als ein Auto ihn auf die Vorderhaube lud und kaputtging (die Frontscheibe, nicht er) oder auch als er mit dem Traktor ins Bachtobel runterrutschte. Und so lausche ich seinen fast schon wohltönenden Lauten und sinniere über das Leben. Welch wunderbares Geschenk es doch ist!

Da erinnere ich mich an eine Geschichte: Im Nordosten Thailands war ein dreitägiges lautes Dorffest zugange. Die buddhistischen Mönche im Kloster fanden keinen Schlaf und fragten ihren Lehrer Ajahn Chah um Rat. Dieser erklärte: «Nicht die Geräusche stören euch, sondern ihr stört euch an den Geräuschen. Ändert eure Haltung!» Der Ratschlag funktionierte. Sie hörten den Lärm zwar immer noch, aber hatten Frieden mit der Unannehmlichkeit geschlossen. Das probiere ich jetzt auch ...

Ach, es hat keinen Zweck. Frieden habe ich längst geschlossen, wieder einschlafen kann ich trotzdem nicht. Ich schwinde die Beine aus dem Bett. Hallo, neuer Tag, und hallo, du liebes Leben! Da bin ich! Was bin ich doch für ein Glückspilz! Und frohgemut verlasse ich das Schnarchzimmer, äh, das Schlafzimmer.

Rigi Südseite

Grusswort

Veränderung – und was bleibt

PFARRER MICHEL MÜLLER

Die Welt verändert sich, das war immer so. Und doch spüren wir heute eine besondere Dichte an Umbrüchen. Wer heute 62 Jahre alt ist, erinnert sich an ruhigere Zeiten: Als die Kinder von heute zur Welt kamen, herrschte in Europa Frieden. Erst 2014, mit der Annexion der Krim, begann eine neue Ära der Unsicherheit.

Und trotzdem: Wer heute Kinder in die Welt setzt, darf hoffen. In

15 Jahren kann alles anders aussehen – vielleicht sogar besser. Junge Menschen, die sich ernsthaft mit der Welt auseinandersetzen und dabei die Fröhlichkeit nicht verlieren, sind der beste Beweis dafür. Lebensfreude ist keine Naivität – sie ist Stärke.

Die Schweiz gehört zu den glücklichsten Ländern der Welt. Wohlstand, Gerechtigkeit und das Gefühl gleicher Chancen tragen

dazu bei. Doch Glück ist nicht selbstverständlich, und Veränderung kann es jederzeit erschüttern – oder erst ermöglichen.

Was bedeutet Veränderung im Grossen? Jesu Worte «Viele Erste werden Letzte sein und Letzte Erste» klingen wie ein Sprichwort, sind aber mehr: eine Einladung, den eigenen Blickwinkel zu wechseln. Wer hinten in der Schlange steht, muss sich nur umdrehen – und steht vorne. Veränderung ist oft eine Frage der Perspektive.

Philosophisch gedacht ist Gott bei Aristoteles der «unbewegte Bewegte» – das Unveränderliche, durch das alles in Bewegung gerät. Kein Mensch kann diese Stelle einnehmen. Deshalb steht über der Schweizer Verfassung: «Im Namen Gottes, des Allmächtigen» – damit kein anderer sich dort hinsetze.

Was aber bleibt in aller Veränderung? Beziehungen – und die Bereitschaft, sich selbst zu verändern, damit sie bestehen können. Die eigentliche Konstante ist die Liebe. Sie bewegt alles, ohne selbst bewegt zu werden. Oder vielleicht ist sie die ewige Bewegung selbst.

Alles vergeht. Die Liebe bleibt.



Konfirmation vom 29. März in Weggis unter dem Motto «Veränderung». Zoe Neumeyer, Silvan Zimmermann, Smilla Weibel, Jeremy Kryenbühl, Sarina Betschart und Pfarrer Michel Müller (v. l.). RUTH BUSER

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10.15 Uhr, katholische Kirche Vitznau: ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller und Pfarreiseelsorger Flavio Moresino

Freitag, 8. Mai

16.30 Uhr, Alterszentrum Hofmatt, Hofmattkapelle: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller, Orgel: Sofia Korsakova

Sonntag, 10. Mai

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 11, 1–11 «Triumphzug», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Haus für Mutter und Kind Hergiswil

Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst mit Pfarrer Lorenz Schilt, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Verein Zämeläbe der Seegemeinden

Sonntag, 24. Mai

9.30 Uhr, Pavillon Weggis: ökumenischer Gottesdienst zum Latina-Festival, mit Pfarrer Michel Müller und Pastoralraumleiter Michael Brauchart

Sonntag, 31. Mai

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 11, 12–14 «Feige», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Ökumenisches Institut Bossey

Jubilarenanlass

Am Montag, 4. Mai, findet der Jubilarenanlass in der Ankerstube des AltersZentrums Hofmatt statt. Alle Jubilarinnen und Jubilare ab 80 Jahren, welche in der ersten Jahreshälfte Geburtstag haben, sind dazu eingeladen worden.



Frühjahrskonzert

«A Sentimental Journey» mit The Sam Singers. Eine leichtbeschwingte musikalische Reise durch den Frühling mit Evergreens, Swing-Hits und nostalgischen Schweizer Schlagern aus den 30er- bis 60er-Jahren. Eintritt frei – Kollekte. Mit Apéro im Anschluss. Samstag, 9. Mai, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis

Zeit für ein spontanes Gespräch?

Sie treffen mich jeweils am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr bei der reformierten Kirche Weggis (bei schönem Wetter) oder im Büro an der Seestrasse 17 in Weggis.

PFARRER MICHEL MÜLLER

Felsenkapelle Rigi Kaltbad: ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr

Weitere Anlässe

Aktive Frauen. Die Monbijou-Quilters treffen sich am 27. Mai von 9 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Arbeiten im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Auskunft erteilt Heidi Moser unter 041 397 16 06

Kontakt

Pfarramt: Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch
Sigristin: Corinne Huwiler, 078 708 57 57, corinne.huwiler@reflu.ch
Sekretariat: 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch, Seestrasse 17, 6353 Weggis, Montag, 8 bis 11.30 Uhr, und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Zur Website

reflu.ch/rigi-suedseite

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

